

Friedrich Neumann

Hai und Wal

Rhythmischer Unsinn

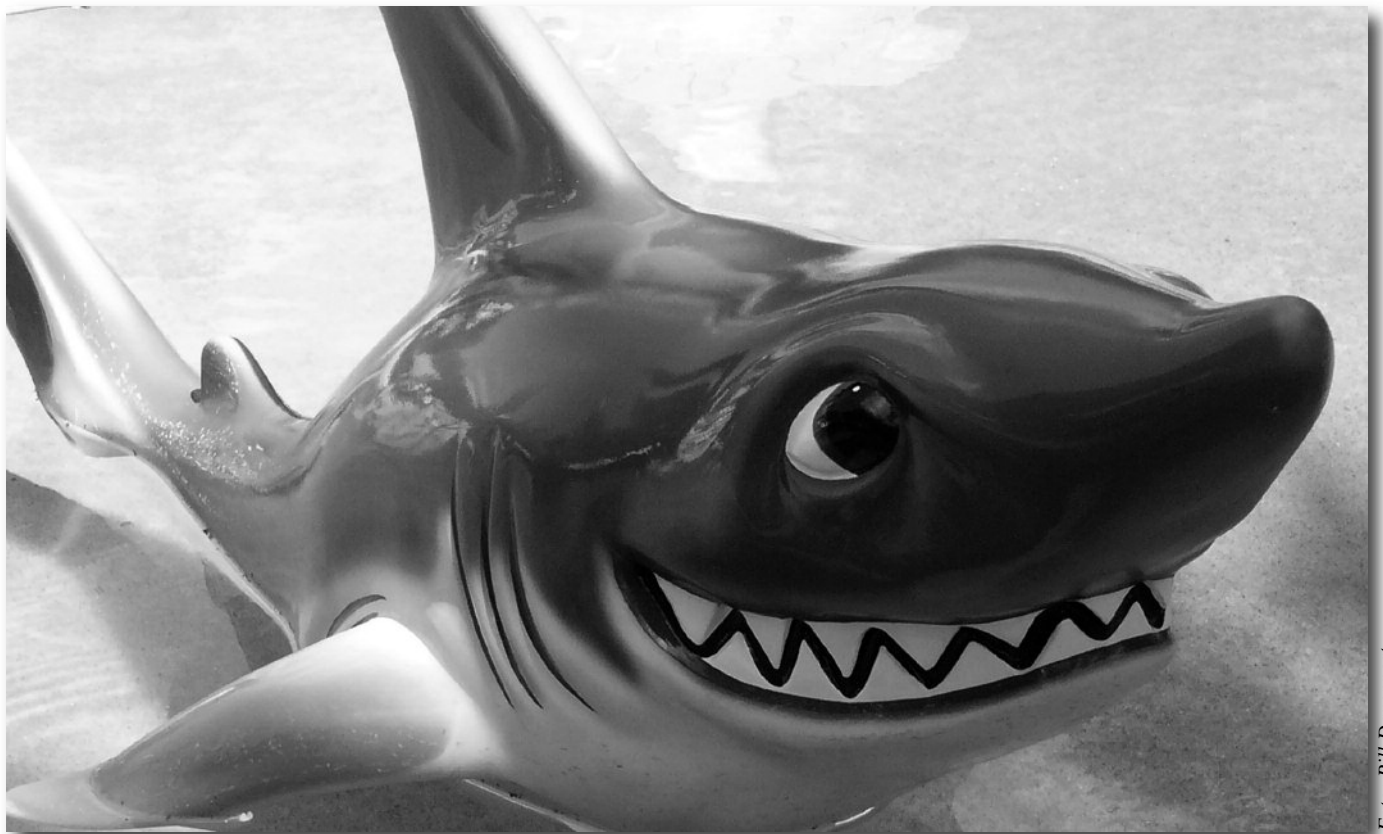


Foto: Bill Davenport

Unsinn-Verse wollen keine große Botschaft vermitteln, sondern hauptsächlich Spaß machen. Deshalb handeln sie meistens von Fantasie und Quatsch. Hier ist eine rhythmische Geschicklichkeits-Übung, für die man Hände, Beine, Tisch und Stuhl braucht.

Hände, Beine, Brust, Tisch und Stuhl sind die Klangerzeuger für Rhythmen, die zusammen mit einem Sprechvers aufgeführt werden. Es handelt sich dabei um eine kleine Spielaktion für Zwischendurch oder Klassenausflüge, denn man braucht praktisch nichts dazu. Dort, wo es keinen Tisch und Stuhl gibt, lassen sich deren Rhythmen auf Körperklänge übertragen. Verse wie dieser hier werden gern Unsinnverse genannt, weil sie – wer hätte das gedacht – vollkommen sinnfrei sind. Wegen der Absurdität bleiben sie leicht im Gedächtnis haften und laden zu eigenen Textkreationen ein.

Methodik

Es sollte mit dem Sprechen begonnen werden, denn die Schlagrhythmen sind großenteils nur Umsetzungen der Wortrhythmen. Zu Stabilisierung des Metrums klopfen alle den Grundschat auf Schenkeln dazu.

Im zweiten Durchgang werden die Rhythmusfiguren auf Körper, Tisch und Stuhl allein und in einem langsamen Tempo erarbeitet.

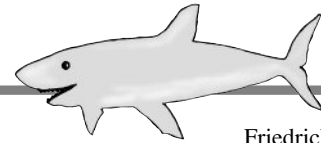
Erst im dritten Schritt wird beides zusammen praktiziert. Das wird anfangs nur langsam und Schlag für Schlag gehen, nach einer Weile der Übung ist die Mo-

torik trainiert und das Tempo erhöht sich automatisch. Sollte sich die Kombination aus Sprache und Körperrhythmus als zu schwer herausstellen, kann die Gruppe geteilt werden in Sprecher und Spieler.

Eigene Verse

Das Prinzip des Umsetzens von Wortsilben in Körperrhythmen ist schnell erkannt. Nun können eigene Verse zugefügt werden. Auf Wal reimen sich viele Wörter, z. B. Qual, Aal, Lineal, ideal.

Hai und Wal – Sprechvers

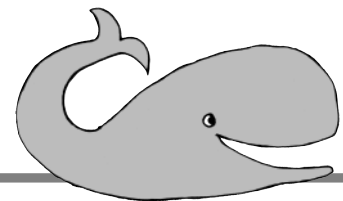


Friedrich Neumann

$\frac{4}{4}$

Hai und Wal, das ist ba - nal,
 wolln sich sehn hier im Ka - nal.
 „Hi“, sagt der Hai, „wie gehts dir, Wal?“
 Der schwimmt vor - bei und schaut nicht mal.

Hai und Wal – Rhythmus



Friedrich Neumann

$\frac{4}{4}$

R L Clap L R L R
 R L R L R L Clap
 R L R L R L R
 L R L R

The rhythmic patterns are represented by horizontal lines with 'x' marks indicating beats. Below each line are illustrations of hand movements: clapping, tapping, and holding hands in specific configurations to represent the rhythm of the poem.